

Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **53 (1948-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

16. November, Basel: Am Fuchsbau — Ein Jäger erzählt. Fritz Nöthiger, Staufen, Lenzburg.
 18. November, Bern: La lettre d'invitation, oder « Es geit, we me mueß! » Hör szenen von Fred Lehmann, Brugg.
 23. November, Zürich: Pestalozzi und Zar Alexander. Hörspiel von Ad. Haller, Turgi.
 26. November, Basel: « Pacific 231 », von Arthur Honegger. Ein Komponist ist in eine Lokomotive vernarrt. Dr. Ernst Mohr, Basel.
 29. November, Bern: Der Turbach kommt. Erlebnisse an einem wilden Bergbach. Von Ernst Frautschi, Turbach bei Gstaad.

Weitere Orientierungen finden sich in dem stets interessanten und vielseitigen Organ der deutschschweizerischen Schulfunkkommission « **Schweizer Schulfunk** ». Jahresabonnement Fr. 4.80. Druck und Verlag: Ringier & Co. AG., Zofingen.

Ausstellungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhof. Ausstellung **Vertiefte Heimatpflege**. Dauer bis Mitte Februar 1949. Vom 30. Oktober bis 27. November und vom 8. Januar bis 12. Februar finden jeden Samstag, 15 Uhr, im Neubau Lehrproben nach besonderem Programm statt. Eintritt frei. Vom 4. Dezember bis Neujahr im Neubau: Ausstellung guter Jugendbücher.

Basler Schulausstellung. Veranstaltungen im November. **Schulhygiene**, 139. Veranstaltung. Es liegt im Interesse der Volksgesundheit, daß in den Schulen alle hygienischen Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Jugend und zur Verhütung von Krankheiten getroffen werden. Die Erzieher sollten die Jugend nach den Grundforderungen der Hygiene erziehen und sie darüber belehren. Was in dieser Richtung getan werden kann, darüber spricht der Hauptschularzt, Herr Dr. O. Wild.

Themata: Hygiene des Auges — Lüftung — Nahrung — Die Infektionskrankheiten im Schulkindalter — Ermüdung.

November: 8., 15., 22., 29.; Dezember: 6., jeweils 17 Uhr.

1. Abend: Biologiesaal des math.-nat. Gymnasiums, Dewetteschule. Übrige Abende: Frauenarbeitsschule, Auditorium 18. Die Behörden und die Lehrerschaft aller Stufen werden zu diesen Vorträgen freundlich eingeladen.

Im Auftrag der Kommission, der Leiter des Instituts: A. Gempeler.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Sprachheilarbeit. Für die Sonderbehandlung und Betreuung sprachgeschädigter Kinder werden verschiedenorts weitere Lehrkräfte benötigt. Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Pflegerinnen, vor allem solche, die sich schon heilpädagogisch betätigten, werden in bestehenden Sprachheilstätten als Praktikanten in die Übungstechnik der Sprachtherapie eingeführt und können später bei guter Eignung eine entsprechende Arbeit übernehmen (speziell in Sprachheilheimen und -kindergärten). Das Praktikum beginnt anfangs Januar 1949; die Dauer wird von Fall zu Fall, je nach der bisherigen Tätigkeit des Bewerbers, vereinbart (Minimum drei Monate). Nach der gemäß besondern Bestimmungen erfolgten Ausbildung besteht die Möglichkeit, ein Diplom A als Sprachheillehrer(in), resp. ein Diplom B als Sprachheilpädagoge(in) zu erwerben. Interessenten wollen sich schriftlich bis Mitte November unter Angabe ihres Berufes und der bisherigen Tätigkeit an das Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebrechliche (SAS), Obere Zäune 6, Zürich 1, wenden.

« **Gestricktes für Vater und Sohn** » ist der Titel des Strickheftes, das als Handarbeits-Sonderbeilage von « Meyers Frauen- und Modeblatt » erschienen ist. Diese Sondernummern



Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
 Dr. Wild & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80